

Randale in der Borsigstraße

Neu-Ulm Mit Randalierern hatte die Polizei am frühen Sonntagmorgen in einem Lokal in der Neu-Ulmer Borsigstraße zu kämpfen. Mehrere Streifen sorgten mit Blaulicht für Aufsehen. Vor Ort konnte der Sachverhalt nicht geklärt werden. Nach dem jetzigen Ermittlungsstand gerieten an der Bar des Gastronomiebetriebes zunächst zwei Männer in einen Streit. Daraufhin schlug ein 28-Jähriger aus Neu-Ulm einem 21-Jährigen aus Illertissen mit der Faust ins Gesicht. Ein an der Bar stehender 20-Jähriger bekam ebenso einen Faustschlag ab.

Ein privater Sicherheitsdienst konnte die Situation noch vor dem Eintreffen der hinzugerufenen Polizei beruhigen. Eine ärztliche Versorgung der Geschädigten vor Ort war nicht notwendig. Sie wurden lediglich leicht verletzt. Weshalb die Personen in Streit gerieten und der Streit derart eskalierte, konnte nicht abschließend geklärt werden und ist nun Gegenstand der weiterführenden Ermittlungen. (az)

Betrug durch falschen Klempner

Neu-Ulm Aufgrund eines Rohrschadens beauftragte ein 59-Jähriger aus Neu-Ulm-Burlafingen einen angeblichen Sanitärbetrieb mit der Reparatur seines Wasserrohrs. Hierzu nutzte er eine „Hotline-Nummer“, auf die er nach Polizeiangaben im Internet stieß. Bei der angegebenen Rufnummer handelte es sich um einen Mobilfunkanschluss, was den Mann offenbar nicht skeptisch machte. Ein angeblicher Monteur erschien dann beim Auftraggeber und nahm den Schaden auf. Er gab dabei vor, Material für die Reparatur besorgen zu müssen und kassierte die Materialkosten dafür im Voraus. Nachdem das Geld, insgesamt 150 Euro, übergeben wurde, verließ der vermeintliche Monteur die Örtlichkeit. Und kam nicht zurück. Da dieser bis zum Abend nicht zurückkehrte und auch die Hotline nicht mehr erreichbar war, verständigte der Geschädigte die Polizei. (az)

Kurz gemeldet I

ELCHINGEN Dienststellen der Gemeinde teilweise geschlossen

Am Mittwoch, 11. Dezember, sind die Bücherei im Gemeindeforum Thalfingen, der Wertstoffhof bei der Kläranlage sowie die Turn- und Schwimmhalle bei der Grund- und Mittelschule Elchingen ab 12 Uhr geschlossen. Dies teilte die Gemeinde mit. Grund dafür ist eine Personalversammlung. Die Mittagsbetreuung an der Grundschule Unterelchingen findet an diesem Tag nicht statt. (az)



Zwei Glücksfeen im Auftrag der Weihnachtszeit

Mirjam Gaiger und Janina Vogt (von links) waren am Samstag für 150 freudige Gesichter verantwortlich: Die zwei Glücksfeen verlost auf dem Neu-Ulmer Wochenmarkt Christbäume. Zudem wurden 150 Warengutscheine ausgelost. Der Erlös aus dem Losverkauf kommt der Neu-Ulmer Bürgerstiftung „Stiftung Neu-Ulm – Helfen mit Herz“ zugute. Auch die Herztassen wurden dafür verkauft. Foto: Adam Kapalla

Wie sicher fühlen sich die Neu-Ulmer?

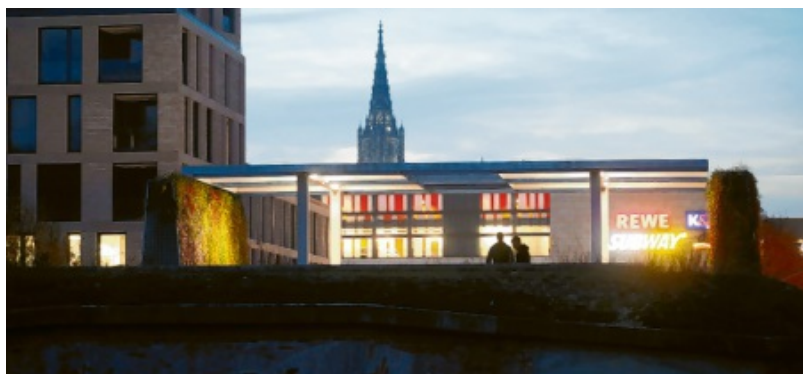
Umfrage Die Stadt will ein sogenanntes Audit durchführen lassen, um die subjektive Einschätzung der Bürger hinsichtlich der Kriminalität zu erheben. Das Ziel: Vorbeugung

VON ARIANE ATTRODT

Neu-Ulm Wie sicher fühlen sich die Bürger in Neu-Ulm? Dieser Frage will die Stadt mittels einer Umfrage, eines sogenannten Sicherheitsaudits, auf den Grund gehen. Das hat der Ausschuss für Finanzen, Inneres und Bürgerdienste in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Erstellen soll das Sicherheitsaudit Professor Dieter Herrmann vom Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg, etwa 9000 Euro soll es insgesamt kosten – angefangen von der Konzeption der Untersuchung über die Auswertung der Daten bis hin zur Präsentation.

Hintergrund des Beschlusses ist ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CSU, Grünen und Pro Neu-Ulm. Diese hatten sich eigentlich für eine regionale Kriminalitätsanalyse ausgesprochen. Dies wurde – zumindest im ersten Schritt – in das Sicherheitsaudit abgewandelt. Denn die Nachbarstadt Ulm plant, im Jahr 2020 ein solches Audit durchzuführen. Damit Erkenntnisse für das „Oberzentrum Ulm/Neu-Ulm“ gewonnen werden können, dürfen die Untersuchungen der beiden Städte laut Professor Herrmann jedoch maximal sechs Monate auseinander liegen.

Kern des Audits bildet eine Bevölkerungsumfrage, bei der sich 8000 Bürger äußern sollen. Darin finden sich unter anderem Fragen wie: „Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrem Stadt- oder Ortsteil?“, „Wie oft haben Sie nachts draußen alleine in Ihrem Stadt- oder Ortsteil Angst, Opfer einer Straftat zu werden?“ oder auch „Wann haben Sie das letzte Mal eine Polizeistreife in Ihrem



Wenn es nach der Kriminalstatistik geht, ist es in Neu-Ulm und Ulm außerordentlich sicher. Das Gefühl ist manchmal ein anderes. Symbolfoto: Alexander Kaya

Stadt- oder Ortsteil gesehen?“ Hinzu kommen Fragen zu tatsächlich erlebten Vorkommnissen wie Sachbeschädigung am Auto oder Fahrraddiebstahl. Zudem, so Anton Bullinger, Fachbereichsleiter Personal, Organisation und Bürgerdienste, würden auch Zahlen der Kriminalitätsstatistik einbezogen. Ziel ist es, anhand der Ursachen der Kriminalitätsfurcht der Bürger spezielle Präventionsmaßnahmen umzusetzen. „Wenn wir die Ergebnisse haben, setzen wir uns einfach wieder zusammen und überlegen weitere Schritte“, so Bullinger.

Guido Limmer, Polizeivizepräsident des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West in Kempten, berichtete dem Ausschuss, dass die Kriminalitätszahlen eigentlich wieder besser werden – doch das spiegelte sich nicht im Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wieder. „Die objektive Lage wird immer besser und die subjektive Lage immer schlimmer“, sagte er. Auch Thomas Mayer (CSU) betonte: „Es entsteht manchmal der Eindruck, dass man nach Einbruch der Dunkelheit nicht

mehr in Neu-Ulm auf die Straßen gehen darf – das ist falsch.“ Auch Antje Esser (Pro Neu-Ulm) sprach sich dafür aus, mittels einer solchen Befragung die Lage aufzuarbeiten und zu schauen, wo Neu-Ulm eigentlich stehe. Wichtig sei, in diesem Zusammenhang auch zu relativieren. Mancher habe „Angst vor Dingen, die hier tatsächlich gar nicht geschehen“, so Esser.

Anlass für den fraktionsübergreifenden Antrag war die gestiegene Kriminalitätshäufigkeitszahl in Neu-Ulm im Jahr 2018. Die Kennzahl bezeichnet die Zahl der registrierten Straftaten je 100.000 Einwohner – und lag im vergangenen Jahr mit 7574 Fällen in Neu-Ulm erstmals höher als in Ulm (zwei berichteten). Bereits im Sommer hatte Oberbürgermeister Gerold Noerenberg vehement mehr Polizeibeamte für die hiesige Inspektion gefordert – die notfalls aus Städten abgezogen werden sollen, wo die Lage entspannter ist. In der jüngsten Sitzung bekräftigte das Stadtoberhaupt seine Meinung: „Ich halte meine Kritik nach wie vor aufrecht und sehe kei-

nen Grund, davon abzurücken.“ Er betont jedoch, dass seine Kritik keineswegs auf die örtliche Polizei bezogen sei. Doch die Beamten in der Dienststelle „dürfen nicht verschlissen werden“, machte er deutlich. Deshalb sei das Audit der richtige Weg. Es gelte, dem Freistaat klar zu machen, dass eine Änderung der Sicherheitspolitik notwendig sei.

Mittlerweile, so erklärte Vizepräsident Limmer, gebe es wieder eine rückläufige Tendenz: Die Kriminalitätshäufigkeitszahl liege derzeit bei etwa 7200. Zudem habe es auch innerhalb der Straftaten eine „Verschiebung“ gegeben: Während Straßensicherheitsdelikte abnehme, steigen Vermögens- und Betrugsdelikte an (plus 20 beziehungsweise 27 Prozent). Die Zahlen beziehen sich auf den gesamten Inspektionsbereich, zu dem neben der Stadt Neu-Ulm auch die Gemeinden Nersingen und Elchingen zählen. Drogenkriminalität ist ein Spezialfall, es gilt als Kontrolldelikt. Limmer erklärte: „Wer viel hinschaut, wird viel finden. Wer nicht mehr hinschaut, hat auf einmal kein Problem mehr.“ Personal könne man immer etwas mehr brauchen, aber er betonte, dass die Sicherheit aufrecht erhalten werden könne.

Günter Gillich (FDP), selbst Polizist, wies darauf hin, dass auch die Medien einen „nicht unerheblichen Beitrag“ zum Sicherheitsgefühl der Bürger leisten: „Überall bekommen wir fast nur negative Nachrichten.“ Vielleicht könne man – natürlich unter Wahrung der Pressefreiheit – auch die Medien mit ins Boot holen, wenn es um die Emotionalität geht, mit der über Kriminalität berichtet wird.

Unbekannter zündet Mofa an

Neu-Ulm Ein Kleinkraftfahrzeug zündete Unbekannte in der Neu-Ulmer Wileystraße an. Anwohner bemerkten am späten Samstagabend ein kleineres Feuer. Das brennende Gefährt konnte schnell gelöscht werden. Die Anwohner verständigten unmittelbar danach die Polizei. Wie vor Ort festgestellt werden konnte, brannte ein am Lenker des Kleinkraftfahrzeuges abgelegter Lappen. Da dieser Lappen nicht durch andere Umstände in Brand geraten konnte, geht die Polizei von Brandstiftung aus. Eine Gefahr für Personen oder für das Gebäude bestand zu keiner Zeit. Augenscheinlich kam es zu keiner Beschädigung an dem Kleinkraftfahrzeug. Das Feuer müsse unmittelbar vor Entdeckung gelegt worden sein. Die Polizeiinspektion Neu-Ulm hat die Ermittlungen hinsichtlich einer versuchten Sachbeschädigung durch Brandlegung aufgenommen. (az)

Kurz gemeldet II

NEU-ULM

Dampfgrotte im Hallenbad gesperrt

Die Dampfgrotte im Neu-Ulmer Hallenbad kann bis auf Weiteres nicht genutzt werden. Die Stadtverwaltung Neu-Ulm hat sie nur wenige Wochen nach Sanierung wegen baulicher Mängel gesperrt. Eine Behebung hat demnach ergeben, dass sich eine Abdichtungsbahn an der Deckenkonstruktion löst. Hierdurch halten die angebrachten Fliesen nicht und fallen ab. In den kommenden Tagen und Wochen soll nachgebessert werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Dampfgrotte Mitte Dezember wieder geöffnet werden kann. Bis dahin gelten vergünstigte Eintrittspreise. (az)

FINNINGEN

Neuer Standort für Wertstoffinsel

Die Wertstoffinsel in der Finninger Dorfstraße wurde in den Brombeerweg verlegt. Grund für die Verlegung ist der Bau eines Mehrfamilienhauses in der Dorfstraße. Das teilte die Stadt Neu-Ulm mit. Durch den Bau konnten die geforderten Abstandsflächen zwischen Bebauung und Wertstoffinsel nicht mehr eingehalten werden. Der neue Standort findet sich ab sofort im Bereich des Schützenheims bei der Pumpstation. (az)

NEU-ULM

Finanzamt ist am Mittwoch geschlossen

Das Finanzamt Neu-Ulm ist am Mittwoch, 11. Dezember, wegen einer dienstlichen Veranstaltung nur von 7.30 bis 8.30 Uhr geöffnet. Die Beschäftigten sind danach auch telefonisch nicht erreichbar. (az)

Wenn es kalt wird, wärmen diese Stimmen

Musik Chorgemeinschaft Finningen und Keller-Quartett begeistern im Pfarrstadl

Finningen Adventsstimmung herrschte am Samstag im Pfarrstadl Finningen: Die Chorgemeinschaft lockte mit ihrem Adventskonzert. „Seid alle herzlich willkommen“, sagte die Vorsitzende Sylvia Hartmann, bevor mit den Liedern „Das Licht kommt in die Welt“ und „Du kommst zu uns“ der musikalische Reigen begann.

Bei „Stüffer die Glocken nie klingen“ wurde das Publikum zum gemeinsamen Singen aufgefordert, bevor eine heitere weihnachtlich geprägte Geschichte vorgetragen wurde. Der Chor unter der Leitung von Martina Guthert begeisterte. Nicht zuletzt mit „Adeste Fideles“. Dieses Lied hat seinen Namen von den lateinischen Anfangsworten der ersten Strophe. Der Titel der deutschen Übersetzung lautet „Nun freut euch, ihr Christen“ oder auch „Herbei, o ihr Gläubigen“. Es waren jedoch nicht nur Stimmen, die

bezauberten: Auch das erst vor Kurzem entstandene Keller-Quartett war zu hören: Timm Cebulla am Sopransaxofon, Franziska Willbold am Altsaxofon, Marc Keller am Te-

norsaxofon und Marc Keller am Baritonsaxofon. Sie überraschten und begeisterten mit Stücken wie „Birdland“, „Adagio“, „Have Yourself A Merry Little Christmas“ und Co.

Aber auch Sofia Hartmann zeigte eine umjubelte Leistung am Flügel mit ihren beiden Stücken „River Flows In You“ und dem französischen Titel „Comptine d'un autre été“. Dafür gab es reichlich Applaus. Der Bratapfel, ein Gedicht über eine süße Leckerei und auch Volksgut aus Bayern stimmte dann auf das weitere Konzert des Chores ein. Weihnachtlich und besinnlich stimmten die wundervollen Lieder von „Dann ist Weihnachtszeit“ über „Wenn es kalt wird“ bis hin zu „Frieden fängt im Herzen an“. Immer wieder unterbrochen von passend eingebrachten Weihnachtsgeschichten. Adventslieder haben ihren Zauber. Dazu gehörte auch „Die Tochter Zion“, „Dornenwald“ und „Macht hoch die Tür“. Dieses Stück wurde gemeinsam gesungen und am Flügel von Sonja Ehret begleitet – ein würdiges Finale kurz vor dem zweiten Advent. (marg)



Unter der Leitung von Martina Guthert präsentierte die Chorgemeinschaft Finningen allerlei Weihnachtliches. Foto: Magrit Kühner

ANZEIGE

9

inhofer Nur in Senden! **Gültig bis 14.12.**

Europas größte Wohnwelt

Bitte ausschneiden & mitbringen!

Gutschein für Weihnachtsdeko

20 € Geschenk

Ab einem Einkaufswert von 60,- Euro in unserem

Gültig bis zum 14.12.2019. Pro Haushalt nur ein Gutschein einlösbar. Gültig in unserem Weihnachtsmarkt.

Alle Aktionen unter: www.inhofer.de

SO FINDEN SIE UNS: **Öffnungszeiten:** **Möbel Inhofer GmbH & Co. KG**
 Autobahn Ulm/Kempten Montag - Samstag Ulmer Str. 50
 Inhofer Ausfahrt Senden 9:30 bis 19:30 Uhr 89250 Senden